

GR Martina Kaufmann, MMSc B.A.

18.01.2016

F R A G E S T U N D E

an Frau Stadträtin Lisa Rücker

am 21.01.2016

Betr.: Kampagne für junge Kultur in Graz

Sehr geehrte Frau Stadträtin!

Gerade für Jugendliche, die heranwachsende und beeinflussbare Basis unserer Gesellschaft, bzw. die viel zitierte „Zukunft“ ist die Zeit des Erwachsen-Werdens vergleichbar mit der bisherigen Menschheitsgeschichte und –philosophie: Sie versuchen sich selbst durch die Kultur zu definieren wie auch die Kultur durch sich. Es ist wohl eine Meinung, die viele teilen werden wenn ich sage, dass diesen Jugendlichen alle Möglichkeiten des „Ausprobierens“ im Rahmen des kulturellen Angebots der Stadt Graz geboten und gut zugänglich gemacht werden sollten.

Leider ist dies im praktischen Leben meist nicht der Fall. Ein Grund für viele Jugendliche, sich nicht am kulturellen Leben außerhalb ihrer Komfortzone zu beteiligen ist das schiere Unwissen darüber, weshalb es dringend anständiger Aufklärung über das Kulturangebot der Stadt Graz bedarf. Dies könnte sehr gut durch eine Social-Media-Kampagne, beispielsweise durch wöchentliche Vorstellung eines Grazer Kulturbetriebs über einschlägige soziale Medien bewerkstelligt werden. Weiters würde ich vorschlagen, dies in Kooperation mit den städtischen Jugendzentren durchzuführen, eventuell durch eine direkte Übertragung dieser Präsentationen in deren Räumlichkeiten, um eine breitere Masse anzusprechen.

Darüber hinaus sollte mit dieser Kampagne auch die Verbreitung von jugendrelevanten Information rund um die Kulturbetriebe (z.B.: über Schülerermäßigungen, Ansprechpartner, Info-Stellen, etc..) einhergehen, um dieser Kulturoffensive eine Meta-Struktur zu geben, in der sich die Jugendlichen gut angeleitet und informiert fühlen.

Ich richte daher an Dich, sehr geehrte Frau Stadträtin, die

Frage:

„Bist Du bereit, zu prüfen, ob die genannten Vorschläge umsetzbar sind, und gegebenenfalls mit der Umsetzung dieser beginnen?“